

Liebe auf Umwegen.

Zorro x Nami

Von LorenorMia

Kapitel 6: Freude oder Verzweiflung?

„Zorro? Wir müssen reden jetzt!“

Ein bisschen erschrak Zorro über ihren Ton, weil er damit überhaupt nicht gerechnet hätte. Er wusste ja auch, dass er mit ihr reden musste aber das sie ihn gleich so barsch darauf ansprach verunsicherte ihn dann doch ein wenig, was er aber niemals zugeben würde!

„Kann das nicht warten nach dem Essen? Ich bin mir sicher das du noch nichts gegessen hast oder?“

„Nein hab ich nicht aber des spielt auch keine Rolle du weißt genau so gut wie ich das wir beide sehr dringend miteinander reden müssen!“

Der Grünhaarige seufzte, dass sie es so eilig hat, war mal wieder typisch. Wahrscheinlich erwartet ihn jetzt anschiss, dass er doch ein Arschloch ist und er es hätte lassen sollen weil sie doch verlobt ist und die Situation nicht so schamlos auszunutzen und was weiß er was noch alles in ihre Kopf herum tobt.

Er lief ins Wohnzimmer und setzte sich aufs Sofa und die Orangehaarige Schönheit folgte ihm, sie zwinkerte noch Heidy zu, die dann auch ihren Weg ging und die beiden alleine ließ.

Sie setzt sich zu ihn und beobachtete ihn.

Er sah gut aus mit seiner lässigen Jeans und dem Schwarzem T-Shirt. Seine Haare waren gegelt und man konnte sein Parfüm riechen. Sie liebte seinen Geruch.

„Ich hoffe du hast dich heute Morgen nicht erschrocken wegen meiner Hausdame.“

„Du meinst Heidy?“

„Ja“

„Achwas, sie war echt nett.“

„Habt ihr euch Unterhalten oder wie?“

„Ja aber Zorro? Bitte wechsel jetzt nicht das Thema, wir müssen darüber reden was gestern gesehen ist und wie dir damit jetzt umgehen sollen und vorallem was wir meinem Verlobten sagen sollen.“

„Musst du das so betonen mit deinem Verlobten?“

Nami schluckte. Störte es ihn wenn sie sagte – ihr Verlobter - ?

Zorro kotzte es wirklich an, wenn sie es sagte. Er hasste ihn ja eigentlich weil er ihr das

Mädchen genommen hat, wobei er ja selber schuld war, weil er sie ja damals abblitzen lassen hat.

Schafft er es vielleicht dieses Mal, sie für sich zu gewinnen?

„Tut mir Leid aber es ist doch so, dass was wir gestern getan haben, war nicht richtig und das weißt du Zorro!“

„Ja aber du wolltest es auch. Ich hätte es niemals gemacht wenn du es nicht wolltest?“

„Also war es nur aus Spaß für dich?“

Nami stockte, dass durfte nicht wahr sein! Hatte Zorro nur mit ihr geschlafen weil er mal Druck ablassen musste? Das durfte echt nicht sein, wenn das wirklich wahr ist dann würde sie sofort den Kontakt mit diesem Schwein abbrechen und ihn nie wieder sehen wollen. Was würde er sich erlauben so etwas zu tun? Nein es konnte nicht sein, es musste einfach mehr dahinter stecken!

Sie konnte es sich einfach nicht vorstellen, dass Zorro nur mit ihr geschlafen hat weil er gerade Lust und Laune hatte? War sie nur gut genug fürs Bett und für mehr nicht? Hatte sie sich so sehr in ihm getäuscht? Nami war hin und her gerissen was sie denken sollte. Vor allem verunsicherte jetzt sein Schweigen. Hatte sie Recht?

Der Grünhaarige schluckte. Jetzt war die Zeit gekommen es ihr zu sagen, dass er sie liebte. Wieso zur Hölle ist das so verdammt schwer das zu sagen? Es sind doch nur drei verkackte Wörter, die kann er wohl doch sagen. Er war ein berüchtigter Polizist und hat schon einige zur Strecke gemacht also wieso sollte er sich jetzt nicht trauen einer Frau seine Gefühle zu gestehen bevor sie etwas falsches dachte? Zorro kratzte sich am Hinterkopf und schaute ihr in die Augen, die gerade so verwirrt schauten und auch einen Hauch von Angst. Er wusste, dass sie jetzt etwas von ihm erwartete und wenn er nicht bald antwortete dann kann er es vergessen und sie würde für immer aus seinem Leben verschwinden. Also musste er jetzt verdammt noch mal seinen Mut packen und diese drei Scheiß Wörter endlich aussprechen. Irgendwie musste das doch gehen oder?

Verlegen kratzte er sich am Hinterkopf und fing dann auch schon schwer an zu sprechen. Sie merkte wie angespannt er auf einmal war. Hatte sie Recht mit ihren Befürchtungen?

„Nami, hör mal, es ist so, ich hab nicht mit dir geschlafen weil ich gerade Lust und Laune dazu hatte oder weil ich meinem Bedürfnis nachgehen wollte. Also versteh mich nicht falsch du machst mich schon verdammt scharf ich meine du bist eine heiße Frau aber..“

„Zorro komm auf dem Punkt.“, schnitt ihm Nami das Wort ab, denn sie war langsam am Ende ihrer Geduld. Sicher war sie neugierig was Zorro zu sagen hatte aber musste er so einen Scheiß vor sich her plappern?

Der Grünhaarige seufzte.

„Ist ja gut aber du machst es mir nicht einfach dir das zu erklären wenn du mir ins Wort fällst.“

„Was musst du denn so Groß Erklären Zorro?“

„Das würde ich dir ja sagen wenn du jetzt endlich deinen süßen Mund halten würdest

und mich endlich aussprechen lassen würdest damit ich dir es endlich sagen kann! Du machst es mir grad echt schwer Nami!"

Nami nickte leicht und sah ihn auffordernd an, sie wollte ihm damit andeuten, dass er weiterreden konnte, ohne das ihm dieses Mal die junge Frau ins Wort fällt.

„Also, ich hab nicht mit dir geschlafen weil mir gerade danach war, wie ich vorher schon gesagt hatte, nein ich hab mit dir geschlafen weil ich dich bei mir haben möchte und das jede Sekunde. Du weißt, du kennst mich mittlerweile lange genug das ich nicht gerne Rede sondern meine Taten sprechen lasse. Ich will, dass du bei mir bleibst und das für immer. Ich weiß es hört sich seltsam an das ich jetzt anrenne und dich mir unter den Nagel reißen möchte aber als du mir neulich am Telefon gesagt hattest das du Law jetzt heiraten möchtest, strebte alles in mir dagegen das du diesen Kerl heiraten wirst. Ich weiß, dass ich dich damals abblitzen lassen hab und mir tut es heute noch leid weil ich jetzt erst merke was ich verloren habe. Nami kurz und knapp was ich dir sagen möchte ist, dass ich dich liebe!"

Nami stockte, sie wusste nicht wie sie reagieren sollte. Zorro, ihr bester Kumpel, denn sie schon immer liebte hatte ihr gerade gestanden das er sie liebt! ER LIEBT SIE! Nami musste sich beruhigen um nicht gleich einen Kreislauf Anfall zu bekommen. Sie hatte endlich die Worte gehört die sie schon immer aus seinem Mund hören wollte. Nur war es viel süßer was er gesagt hat als sie es sich hätte träumen lassen können!

Etwas angespannt beobachtete er Namis Reaktion. Konnte aber leider nicht viel daraus machen denn sie schaute ihn einfach nur an. Man hörte keinen Mucks, man hätte eine Feder auf den Boden fallen hören so ruhig war es. Und für den Grünhaarigen jungen Mann wurde es deutlich unangenehm, denn immerhin hatte er ihr gerade seine Gefühle gestanden und sie zeigte einfach null an Reaktion.

„Zorro.. ich..“

Alles klar, dachte sich Zorro, jetzt hatte er mehr als verkackt.

„Schon gut Nami, lass sein, du musst nichts sagen, du hast Recht, wir hätten nicht miteinander schlafen sollen und ich hätte dir gerade nicht das sagen sollen, vergiss es einfach und leb dein Leben so weiter, wie du es gewohnt bist.“

„Ach Zorro mach doch mal halb lang.“

Nami wurde ruhiger und legte ihre kleine Hand an Zorros Gesicht. Der Grünhaarige wich erst zurück aber ließ sich dann doch von ihr berühren. Nami musste sich ein grinsen verkneifen. Er verhielt sich gerade wie ein scheues Reh. War schon süß, die Orangehaarige war wahrscheinlich die erste Frau, für die er wirklich was empfunden hatte und bei ihr er nicht nur mit dem Schwanz dachte.

Zorro antwortete ihr nicht sondern wartete darauf, dass sie noch etwas sagte. Sein Herz pochte deutlich schneller und er wurde aufgeregter aber er ließ es sich nicht anmerken.

Er war hier immerhin ein Mann!

„Zorro, ich hätte doch nicht mit dir geschlafen, wenn ich nicht mindestens das gleiche für dich fühle wie du für mich? Ich schlafe nicht einfach so mit Jemanden weil ich

verzweifelt bin. Nein und das weißt du doch auch. Weißt du? Ich empfinde seit dem ich es dir damals gestanden hatte schon immer etwas für dich. Ich liebe dich, Lorenor Zorro.“

Der Grünhaarige junge Mann, traute sich seine Ohren kaum, sie liebte ihn? Krass, er hatte es endlich geschafft sie für sich zu gewinnen und Law zu entreißen der gerade immer noch im Krankenhaus lag und im Koma war. Aber das schien den beiden nicht zu interessieren sondern eher das, dass sie die wahren Gefühlen des anderen herausgefunden haben. Sind die beiden einfach nicht total egoistisch?

Zorro der sich genau das fragte, verdrängte diese Gedanken fürs erste und zog die Orangehaarige in seine starken Arme und küsste sie liebevoll.

Nami sog seinen wohl duftenden Geruch ein den sie so sehr liebte. Sie ließ sich von ihm verzaubern und küsste ihn liebevoll zurück und biss frech in seine Oberlippe. Zorro antwortete nur mit einem knurren. Er legte eine Hand in ihren Nacken und zog sie noch etwas mehr an sich heran um sich noch ein wenig mehr an sich zu spüren.

Eine Hand ruhte auf ihrer Hüfte.

Sie legte ihre Arme um seinen starken Hals und schmiegte sich an den Muskelösen Körper.

Heidy kam kurz in das Wohnzimmer und war so neugierig das sie mal schnell ihren Blick zu den beiden knutschenden warf. Bei ihrem Anblick musste die alte Hausdame schmunzeln. Achja die Jugend. Sie war schon etwas stolz auf sich, weil sie Nami ausdrücklich gesagt hatte, dass sie bloß mit ihrem Hausherr reden sollte und siehe da? Jetzt liegen sie knutschend auf dem Sofa.

Aber eine Denkfalte bereitete sich auf der Stirn der alten Dame.

Nami war doch Verlobt. Es wird ihr viel Kraft kosten, dies ihrem Verlobten zu sagen und vor allem brauchte sie da Zorro, der ihr beistand und sie unterstützte.

Heidy schüttelte den Kopf. Das würde noch ein Chaos geben, dachte sie sich.

Aber sie schwor sich im Stillen das sie für das junge Orangehaarige Mädchen da sein wird ebenso wie für ihren Grünhaarigen Hausherr.

Zorro kannte sie ja schon eine lange weile, sie arbeite schon für ihn, seit er in dieses Haus gekommen war. Sie redete zwar nicht viel mit ihm aber hin und wieder traf man sich ja im selben Hause und dann wechselte man natürlich ein paar Wörter. Sie wusste Zorro war ein richtiger Kazanova. Er schleppte gerne mal Frauen zu sich und verbrachte die Nacht mit ihr. Heidy sah diese Mädchen dann vielleicht dreimal noch und das war es auch schon. Aber sie bemerkte es richtig, dass Nami nicht einfach mal so eine Bett-Bekannte ist oder eine kurze Beziehung, ein Zeitvertreib. Nein der junge Mann meinte es doch tatsächlich ernst mit ihr.

Sie konnte nur hoffen, dass Zorro die Geschichte hier nicht versaut.

Im Stillen verschwand Heidy dann auch schon und kümmerte sich um den kleinen Vorgarten vor dem Haus.

Der Grünhaarige strich verlangend mit seiner Zunge über ihren weichen Mund den sie dann freiwillig mit freudiger Erwartung öffnete.

Schon entfachte ein Zungenspiel zwischen den beiden, Nami ließ sich während des Kusses nach hinten fallen und zog den Grünhaarigen über sich. Er strich mit seiner

großen Hand ihre Seiten entlang und wollte mit seiner Hand unter ihr Top als Nami anfing zu gegen seine Lippen zu hauchen.

„Das Essen wird Kalt.“

„Mir egal“, murmelte der Grünhaarige an ihren Lippen und saugte genüsslich an denen.

„Ich bereite das essen doch gerade vor“, fügte er grinsend hinzu.

„Nein jetzt Ernsthaft Zorro, ich hab noch nichts in den Magen bekommen und ich hab verdammt Hunger.“

Ein bisschen drückte Nami, Zorro von sich weg weil sie jetzt wirklich vom Hunger gepackt wurde und der Geruch vom Chinesischem Essen in der Luft lag.

„Nicht dein Ernst oder Nami? Mich erst hier scharf machen und dann hast du Hunger. Ich hab auch Hunger aber auf so viel mehr“, sagte er frech und biss dann ebenso frech auch gleich mal in ihr Ohrläppchen, was sie keuchen ließ.

„Aha? Prinzessin wird auch gerade heiß oder wie versteh ich das?“

Nami musste schmunzeln über das was Zorro sagte, sicher er machte sie heiß aber sie hatte Hunger und wenn Nami hunger hatte dann musste sie jetzt was essen sonst würde sie noch zur Furie werden. Und sie dachte sich, dass sollte Zorro jetzt nun wirklich nicht miterleben. Vielleicht später aber nicht jetzt. Wenn alles so frisch ist. Naja es kommt natürlich darauf an, was die beiden jetzt miteinander hatten?

„Mhm, Heue Nacht vielleicht Zorro“, zwinkerte sie ihm zu.

„Du bist gemein.“

„Mir egal und jetzt geh runter von mir ich hab wirklich Hunger!!“

„Ist ja schon gut!“

Der Grünhaarige machte dies was ihm gesagt wurde und ging von ihr runter und lief lässig rüber zum Esstisch, dort wo das Chinesische Essen stand. Nami blickte Zorro hinter und biss sich unabsichtlich in die Unterlippe. Er hatte ja schon einen richtig süßen Hintern.

„Süße, anscheinend kannst du wirklich nicht genug von mir bekommen.“

Zorro musste schmunzeln, er hatte die Blicke er Orangehaarigen richtig gespürt. Zorro war immerhin so einiges an Blicken gewohnt. Er war es gewohnt durch seine Job.

Nami, die sich ein wenig ertappt fühlte fing einfach an zu grinsen und konterte einfach mit einem knappen und kurzem „Du doch auch!“

Frech streckte sie ihm die Zunge heraus während er sich wieder neben ihr auf das Ledersofa pflanzte und des großen Fernseher anschaltete.

„Wann sagst du es ihm?“, fragte Zorro Nami.

Die Orangehaarige, die gerade schwer den süß sauer Reis runterschlucken musste schaute ihn ein wenig verständnislos an.

„Zorro er liegt im Koma. Ich kann es ihm unmöglich einfach so an den Kopf hauen wenn er wieder zu bewusst sein kommt. Als erstes sollte ich es vielleicht meinem Stiefvater Genzo erzählen und meiner Schwester ebenso wie mit meinen beiden engsten Freunden. Das wird alles nicht so leicht verstehst du? Es wird eine schwierige Zeit auf uns beide zukommen hörst du?“

Der Grünhaarige seufzte. Das war ihm von Anfang an klar das sowas nicht so einfach ging. Er legte den Arm um Nami und zog sie zu sich.

„Ich weiß und ich bin für dich auch da, aber du musst wissen, dass ich dich nicht teilen werde mit ihm ok? Ich will dich für mich.“

Er gab ihr einen Kuss auf ihre Stirn und nahm sich eine Gabel voll von seinen Nudeln.

„Ich weiß doch, aber des wird jetzt wirklich schwierig für uns beide werden. Mal so ne frage... Sind wir jetzt eigentlich zusammen?“,fragte Nami ihn dann noch.

„Das war jetzt keine ernst gemeinte Frage oder?“